

„Wir sind systemrelevant“

Besonders Kulturschaffende leiden unter der Coronakrise. Der Künstler Armin Schanz sagt: „Es nervt langsam. Ich hätte nicht gedacht, dass sich das so lange hinzieht.“ Aber in seinem Steinborner Atelier ist so manches Werk entstanden, das es ohne die Pandemie nicht gegeben hätte.

VON ANJA BENNDORF

Der erste Lockdown im Frühling 2020 habe ihn zunächst in eine regelrechte Schockstarre versetzt, erzählt Armin Schanz. Kurze Zeit später habe er sich „aber erst recht sehr fleißig an die Arbeit gemacht“ – mit neuen Verfahren und Ideen. Weil der öffentliche Raum gegenwärtig so eingeschränkt ist, stellt er jetzt die Menschen gerade dort da. Dabei bevorzugt er eine von ihm entwickelte Mischtechnik unter Einsatz von Kugelschreibern, Textmarkern, Filzstiften und Finelinern auf Büttelpapier sowie eine Form von digitalen Aquarellen.

Allein fünf Performance-Videos hat der Kulturhistoriker, Maler, Bildhauer und Medienkünstler im vergangenen Jahr produziert. Ein Thema war beispielsweise Maskierung und Demaskierung. „Ich habe mir zehn Feinstrumpfhosen über das Gesicht gezogen und mich dann allmählich wieder davon befreit“, erläutert Schanz. Unter dem mehrschichtigen Nylon bekomme man so schlecht Luft wie beim Tragen von FFP2-Masken.

Mehrere Quarantäne-Motive entstanden

Eine Installation aus fünf, mit Leinen bespannten Kartonplatten, die mit Öl und Ölpastellkreiden bemalt sind, stellt auf vier Teilen Satyr in den Mittelpunkt. Das Mischwesen aus der griechischen Mythologie, das meist – als Fruchtbarkeitssymbol – mit erigiertem übergroßem Penis dargestellt wird, ist bei Schanz ein androgyner Mensch. Dieser ist gefangen in einem Rahmen, aus dem er verzweifelt auszubrechen versucht. Der einzige Lichtblick für den Armen ist ein Ballett auf dem fünften Karton. Scheinbar kann es frei tanzen, doch tatsächlich spannt sich ein Netz über die Figurengruppe. „Das ist mein Quarantäne-Motiv“, erläutert der 60-Jährige.

Mit auf Ölfarbe gedruckten Holzschnitten hat Schanz ein Bild mit Lemuren, Schattengeister der Verstorbenen, geschaffen. Auf einem, in glei-



Armin Schanz, Künstler aus Steinborn, mit zwei Holzschnitt-Drucken, die er 2020 gemacht hat.

FOTO: BENNDORF

cher Weise gefertigten Werk, ist einer Person der Mund mit einem Vorhängeschloss zugesperrt. Bei einer Performance hat sich der Künstler mit Schlamm einpacken lassen, um sich nach dem Trocknen des Materials wieder aus dem Kokon zu befreien.

Vielleicht habe er mit diesem „Eingrabener“ unterbewusst sein schlimmstes Erlebnis aus dem vergangenen Jahr verarbeitet, rätselt Schanz. An einem Sonntag im Mai habe ihn der Pflegedienst informiert, dass seine Mutter gestorben sei. „Als ich dort war, habe ich vier Stunden neben dem Leichnam sitzen müssen, bis der Arzt kam und offiziell den Totenschein ausgestellt hat.“

Von diesem letzten „Besuch“ hät-

ten sich nur sehr schwer erträgliche Bilder ins Gedächtnis gebrannt – und dann noch die Beerdigung nur zu viert und ausschließlich unter freiem Himmel.

„Aufpassen, dass nichts zurückbleibt“

„Ich hatte nicht mit solchen massiven Einschränkungen der Grundrechte gerechnet. Wir alle müssen peinlichst darauf achten, dass nichts zurückbleibt von den Einschnitten, die so leicht einzuführen waren“, findet der gebürtige Mannheimer. Kunst und Kultur seien kein Selbstzweck. „Vielmehr sind sie politisch und tragen zur Meinungsbildung bei“, erklärt

Schanz, der 1987 in die SPD eintrat und als Wahl-Steinborner einige Jahre im Kulturausschuss der Stadt Eisenberg saß. Er fordert, dass seine Berufsgruppe ungehindert ihrer Arbeit nachgehen und diese auch unbedingt präsentieren können müsse. „Eine freiheitliche und offene Gesellschaft braucht künstlerische Inspiration und kulturelles Leben – gerade in der aktuellen Krise dürfen unsere Stimmen nicht verstummen. Wir sind systemrelevant für die Demokratie.“ Um jene mache er sich momentan große Sorgen, denn sie bräuchte offene Räume und den Bezug zum Menschen. In der virtuellen Welt lasse sich das nicht ausreichend umsetzen. Andererseits ist das Internet auch

ein Ausweg für Armin Schanz, der seine Ausstellungen und Projekte schon mehrfach verschieben musste. Auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube ist er aufgrund des verordneten Social Distancing aktiver denn je. Die Resonanz sei sehr gut, mit Followern rund um den Erdball. Auch Kontakte zu Galeristen ergäben sich über die Sozialen Medien.

Aber: „Im Netz fehlt das Persönliche“, betont er. Likes sagten zu wenig aus, Kunst lebe von der Interaktion mit dem Publikum, von den Reaktionen der Betrachter. Dabei sorgt Schanz auch hin und wieder für Empörung. Er ist überzeugt: „Kunst muss provozieren. Das gehört unbedingt dazu.“

KULTURKALENDER

Popakademie: Infotag zu Studienangebot

MANNHEIM. Am Samstag, 6. Februar, öffnet die Popakademie von 15 Uhr bis 18 Uhr virtuell ihre Türen. Im Mittelpunkt stehen die Bachelorstudiengänge Popmusikdesign, Musikbusiness und Weltmusik sowie die Masterstudiengänge Popular Music und Music & Creative Industries. Vorlesungen von Udo Dahmen und David Stammer, Projektmanager Digital Innovation, bieten einen praktischen Einblick ins Studium. Das Institut für Musik- und Kreativwirtschaftspraxis sowie die hochschulübergreifende Künstleragentur KLINKT werden vorgestellt. Dozierende zum Thema Gesang, Schlagzeug, Gitarre, Bass, Keyboard, Producing und Komposition stehen über die Plattform Zoom Rede und Antwort. Informationen unter www.popakademie.de/de/infotag. |jel

„Chako“ Habekost mit neuem Programm

BAD DÜRKHEIM. Seine letzten Gastspiele des Programms „De edle Wilde“ wollte Christian „Chako“ Habekost eigentlich noch spielen. Doch nun hat er sich dazu entschlossen, die Hallen-Ter-



Habekost FOTO: YERLIKAYA

mine abzusagen. „Statt von einer Verschiebung zur nächsten zu hecheln, macht er lieber einen Schnitt und plant für diesen Sommer ein neues Format mit corona-konformen Open-Air-Veranstaltungen und einem neuen Best-of-Programm“, kündigt BB Promotion an. Betroffen von der Absage sind die Veranstaltungen im März und April in Römerberg, Heidelberg, Hockenheim, Ludwigshafen, Rheinzabern und Mosbach. Tickets können erstattet oder gegen Gutscheine getauscht werden. Für die neuen Veranstaltungen stehen der 24. April in Lamsheim sowie 15. Juli in Edesheim und 30. Juli in Mannheim fest. Weitere Termine unter www.chako.de/termine. |jel

Familien nachrichten

Für Lotta

Die Sonne soll heut für Dich scheinen und keine Wolke Regen weinen.

Wir wünschen Dir das Allerbeste zu Deinem 6. Geburtstagsfeste. Alles Liebe Ursel, Walle, Tim und Laura

Alles Gute

Liebe Frieda, liebe Mama, liebe Omi,

wir wünschen dir von Herzen alles Liebe, viel Glück, gute Gesundheit, Zufriedenheit und bleib weiterhin so lebensfroh wie du bist!

Deine 5 aus Morlautern

94

Zum 80. Geburtstag

Liebe Gisela,

wünschen Dir von Herzen alles Liebe und Gute

Deine Geschwister Christa und Ferdinand mit Familien

Happy Birthday Uschi

Wir wünschen Dir zu deinem Geburtstag alles Liebe und Gute. Bleib gesund, damit wir eine schöne Feier nachholen können!

26.01.2021

Aaja + Dieter
Julia + Alex
Chris + Henrik
Dimitrik + Rebecca

Liebe Mutti, liebe Oma!

Die Zeit vergeht, der Tag ist da, denn heute wirst Du **70** Jahr! Bis hierhin hast Du es geschafft, mit Liebe, Güte und viel Kraft. Hast gemeistert Höhen und Tiefen, warst immer da, wenn wir Dich riefen. Fürsorglich, zuverlässig, Tag und Nacht, hast Du an unser Wohlergehen gedacht. So wollen wir Dir heute sagen, es ist schön, dass wir Dich haben!

Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag

Deine Kinder Sebastian und Alexander sowie Deine Enkel Anna-Maria, Alexandra und Kathleen

Lieber Ernst

85 Jahre wie wunderbar, das schafft nicht jeder, das ist klar. Drum ist dieser Anlass heut einer, der uns ganz besonders freut.

Geburtstag

Viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für die kommenden Jahre wünschen Dir von Herzen Gertrud und die ganze Familienschar

Lieber Papa, lieber Opa,

das Lebensbuch hat viele Seiten, die Kummer und auch Freud' bereiten. In diesen vielen, langen Jahren, hast Du von Beiden was erfahren. Behalte stets den Mut zum Leben, alles Andere wird sich geben. Gib acht auf Dich, mach es wahr und werde auch noch 100 Jahr'!

Alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit zu Deinem

85. Geburtstag

wünschen Dir Karina & Dieter mit Sophia Simone & Rainer, Timo & Mandy

Kindenheim, den 26. Januar 2021

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.

60 Jahre

Diamantene Hochzeit

Zum 90. Geburtstag

Liebe Doris, wir wünschen dir, dass du den Herbst deines Lebens genießen kannst. Deine Erinnerungen mögen dich begleiten, wie bunte Blätter. Goldene Momente mit deiner Familie und guten Freunden sollen deine Seele wärmen. Wir drücken dich von zu Hause, wünschen dir das Beste und denken an vergangene Feste. Bleib gesund!

Annette & Günther, Flo & Isabell, Daniel & Molaine